

## **Stolberg, Christian Graf zu: Trüb und immer trüber ziehet (1784)**

- 1 Trüb und immer trüber ziehet  
2 Wolk' auf Wolke schwer empor,  
3 Bleicher Abendschimmer fliehet  
4 Und kein Sternlein blickt hervor.  
5 Auf des Lebens Ocean  
6 Schwanket einsam hin mein Kahn,  
7 Sorge sitzt am Steu'r, im Wider-  
8 Winde rauscht das Segel nieder.
- 9 Hoch und immer höher thürmen  
10 Sich die Wogen, tiefer klafft  
11 Meeresschlund, in wilden Stürmen  
12 Aufgelös't sinkt meine Kraft! — — —  
13 Zucke, Schmetternder, herab,  
14 Flamm' und Abgrund sei mein Grab,  
15 Unter Blitz und Donner-Krachen  
16 Auf! zerschelle du, mein Nachen!
- 17 Fern die Schmach! des Menschen Würde  
18 Trotzet siegreich dem Geschick,  
19 Schleudert ab die Trübsalsbürde,  
20 Schaut mit Hohn hinab auf's Glück;  
21 Unsers welken Fittigs Band  
22 Löset nur die eigne Hand,  
23 Nur im innern Herzensspiegel  
24 Pranget unsrer Hoheit Siegel. — — —
- 25 Gräuel, Schauder! schone, schone,  
26 Blick in's nackte Menschenherz!  
27 Ach, alsbald vom Dünkelthrone  
28 Stürzt er uns in Schaam und Schmerz!  
29 Trotzig und verzagt bist du,  
30 Herz, des Menschen! Trost und Ruh'

- 31 Kann, des Jammers Sturm zu stillen,  
32 Nicht aus deinem Schlamme quillen!
- 33 Rettung! wo? — — — Erreicht wohl Klage  
34 Jenes hohen Weltgeists Ohr,  
35 Der, so lehrt der Schule Sage,  
36 Kreiset in der Sphären Chor,  
37 Sprüht im Funken, grünt im Baum,  
38 Wiegt sich in der Welle Schaum? — — —  
39 Nein! Es beut des Uralls Oede  
40 Meinem Anker keine Rhede! — — —
- 41 Heil mir! Wohl an wen ich glaube  
42 Weiß ich, Truggestalten weicht!  
43 Kenn' Ihn, den, wenn ich im Staube  
44 Flehe, mein Gebet erreicht,  
45 Ihn, der Liebe Urquell, Ihn,  
46 Vater ist sein Nam', o Ihn,  
47 Der im Vaterherzen heget,  
48 Was im Schöpfungsraum sich reget!
- 49 Allbarmherzig Er, es blühe  
50 Ros' und Myrt' auf meinem Pfad,  
51 Oder ach in Trübsals Mühe  
52 Schleich' er durch die Distelsaat.  
53 Wohl ein selig Loos mir fiel  
54 Führt es sich'rer mich zum Ziel,  
55 Schweb' ich aus dem Läut'rungstiegel  
56 Leichter hin zum Grabes Hügel!

(Textopus: Trüb und immer trüber ziehet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67274>)